

Hochtechnologie lockt nach Heikendorf

SPD-Bundestagsabgeordnete Birgit Malecha-Nissen besuchte Betriebe S.M.I.L.E. und FLS



Besuch aus Berlin in Heikendorf: Knut-Michael Buchalle (von links, S.M.I.L.E), die Bundestagsabgeordnete Birgit Malecha-Nissen und Uwe Beckmeyer, Claudia von Wiegen, Marco Götttsche und Edgar von Wiegen (S.M.I.L.E.). ©

Heikendorf. „Die Branche befindet sich im Umbruch. Gerade im Schiffbau muss man sich immer wieder neu orientieren“, sagt Edgar von Wiegen, Geschäftsführer von S.M.I.L.E. aus Heikendorf. Die SPD-Bundestagsabgeordnete Birgit Malecha-Nissen und Uwe Beckmeyer, parlamentarischer Staatssekretär des Bundeswirtschaftsministeriums, hatten am Donnerstag zwei Betriebe in der Region besucht – neben dem Schiffbau-Dienstleister auch das Logistik-Software-Unternehmen FLS, ebenfalls in Heikendorf.

„Die Frage ist: Wie können wir die Firmen optimal unterstützen?“, meinte Malecha-Nissen, die dort auch ihren Wahlkreis hat. Als Mitglied des Verkehrsausschusses waren für sie beispielsweise die Ideen von FLS für neue Möglichkeiten im öffentlichen Nahverkehr spannend. Beckmeyer ist Koordinator der Bundesregierung für maritime Wirtschaft und deshalb an den Entwicklungen im Schiffbaubereich interessiert. Bei S.M.I.L.E. wurde dem doppelten Besuch aus Berlin unter anderem das Projekt EcoShip 60

vorgelegt, für das die Firma Fördermittel beantragt hat. Mit vor Ort war auch Heino Schadow vom Maritimen Cluster Norddeutschland.

Die Firma S.M.I.L.E. ist seit mehr als 20 Jahren in Heikendorf ansässig. Inzwischen sind es drei Gesellschaften unter einem Dach – die Technische Personal GmbH (Arbeitnehmerüberlassung), die Engineering GmbH mit Ingenieursdienstleistungen für den Schiffbau und damit verwandte Bereiche (Maschinenbau, Offshore, Anlagenbau) sowie die FEM GmbH, die durch moderne mathematische Berechnungsmethoden und -programme technische Konstruktionen auf ihre physikalische Belastung überprüfen und Schwachstellen aufzeigen. Der Einsatz von moderner IT ist auch für die Konstruktionen der Engineering-Abteilung unverzichtbar, zu den Kunden zählen Werften an Ost- und Nordsee, die Produkte gehen in die ganze Welt, ein Schwimmdock beispielsweise nach Indien. Insgesamt haben die drei Firmen 24 Mitarbeiter.

Um im Schiffbaubereich auf dem Weltmarkt konkurrenzfähig zu bleiben, braucht es Know-how. Von Wiegen wirbt deshalb um gut ausgebildeten studentischen Nachwuchs, bietet selbst Jobs, Praktika und Themen für Bachelor- und Masterarbeiten an. „Man darf keine Angst vor der IT haben“, meint er.

„Gute Ausbildung ist wichtig“ – das habe sie auch von FLS zu hören bekommen, berichtet Birgit Malecha-Nissen, die sich insgesamt beeindruckt zeigte von der Hochtechnologie made in Heikendorf. „Wir brauchen die Unterstützung der Politik“, gab ihr von Wiegen noch mit auf den Weg.

Neue Möglichkeiten im öffentlichen Nahverkehr